

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Maderup, Oluf
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1761-31.12.1761

17. Dezember 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185009

morden, dann und wann sie großmuth sein und fro:
 Menn mir mit Mienem wach, so stehn die Mienbr weg
 nher in der foud und foud ein Mord an. So viel gracht
 mir in mir Geyde an einem foudfoud und wacke ich
 zu der Gindubfou foud zu der foud und an den foudigen
 Gott in foudie foud zu ragen. Man foudte ich, das Gott
 das in foudie Mord ~~und~~ wacke als Lügen, dann
 mir foud, mir wacke ich foud, und das foud die
 Geyde ragen und foudte ich, das ~~und~~ in foudie Geyde
 foud so wacke foud und foud wack und foud foud,
 die mir von foudie, Geyde wack. foud Mien foud
 foudie zu, der foud foudie foud, und foudte foud
 foudie: dann foud die foudie der foudie
 foudie wackie foud, die foud foud so wack foud
 foudie als foud. Als mir ich foudie foudie
 foud wack foudie Geyde foudie zu der foudie
 der foud. Man foudte ich die foudie Mord und foudie
 foudie. Gott wacke ich! foud foudie in foudie foud,
 die foud mir foud die foudie zu der foudie.

Bruchfoud die
 foud

27. Dec. Das foudie im foudie foudie foudie
 foudie foudie foudie, in foudie foudie foudie
 foudie foudie foudie foudie. foudie foudie foudie, foudie
 foudie foudie foudie foudie im foudie foudie foudie
 foudie, foudie foudie foudie foudie foudie, so foudie foudie
 foudie foudie foudie foudie, foudie foudie foudie foudie
 foudie, als so mit foudie foudie foudie foudie, foudie foudie
 foudie foudie foudie foudie foudie foudie. Als
 foudie foudie foudie foudie foudie foudie, und foudie foudie
 foudie foudie foudie, foudie foudie foudie foudie foudie foudie
 foudie, foudie foudie mit foudie foudie foudie foudie foudie
 foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie
 foudie, foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie
 foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie foudie

raurer; worüber diese Leute zu seiner Begleitung mitbrachten,
 die ihm auf die dem seine Güter bringen den 100 Tugaden
 waff. Seine dem den Feldern jetzt zu einem hohen Weizen
 Aufwuchs: worüber freudig ist auf dem zu gehen: gutte
 auf dem Weg in den Fluss; die anderen folgen nach, seine
 wünschte dem andern die Frau. Das letzte war der Tisch,
 unter. Dann war dieser auf ein Weizen geschnitten so groß,
 nicht der wackelte in einem Winkel des im Weizen so
 stark war, dass der Mensch gleich umbrachte, und weil
 seine dem andern noch zugesetzt hatten, gingen sie
 alle bis zum Ende. Und nach dem schönsten war, die
 kamen nicht zum Hochzeits, sondern sie nicht ganz
 gesund mit kleinen Augen geschnitten worden, und der
 Tisch, den man zu seinem silbernen Tisch, wurde
 voluht, wurde in einem weichen Boden lassen
 aufgeschoben. Sie Ende hat zu dem Gefallen gehört.
 So sie schon bei dem Jansen Willens gewesen, dass Franz
 Verbat zu gehen, allein seine Mutter sehr ist, dass
 sie wackelte. Sie andere Ende sagte auch dem so wenig
 Notwendig zugesetzt, dass ist Mafschit: dass sie lebt nicht so
 weit. Auf dem Grunde, nachdem sie in Tirat,
 daraufhin auf ihrem aufgeschoben, und mit einem
 leichtlichen Voluhten aus Tanfau die selbst auf
 Execution liegen, sie robust hatte, und so gleich
 nun gewiss, dass auf der Winge den Tanfau folgebild
 nur gewisse Anzahl Personen selbst gegeben und
 als Voluhten zu dem Babab in Tiratshirapalli ge-
 bracht worden. Diese alle selbst den Leute gegeben,
 und sie wackelte, dass sie so wieder auf dem Wege auf
 zu dem ganz das sie so gewiss, dass sie aufgeschoben.
 Feinden selbst, flüchtigen, nicht so ganz so gewiss
 zu dem Ende, und die Verhaftet den dem Gewiss, dass
 zu dem, allein, sie fand noch Graben. Sie von Andre,

